

Tagebuch von Jonathan in Tansania

Sonntag den 27. September 2009 Flug nach Tansania

Hallo heute sind wir in Kigoma gelandet nachdem wir 28 Stunden unterwegs waren. Wir sind um 11:30 in Martinshagen losgefahren, um kurz vor 13 Uhr sind wir in Frankfurt am Flughafen angekommen. Um 15 Uhr ging nämlich der Flug nach Kairo. Wo wir dort wieder drei Stunden warten konnten da unser Anschlussflug nach Dar es Salam eine Stunde Verspätung hatte. Aber halb so wild wie drei Thomas Bühne, David Schlüter und ich hatten genug Zeit eingeplant. Um sechs Uhr sind wir auch in Dar es Salam gelandet. Um neun Uhr flog dann der letzte Flug nach Kigoma über Tabora, wo wir bei unserer Zwischenlandung unserem Gepäck beim Ausladen zusehen durften da das Flugzeug voll besetzt war. Uns versprach man, dass uns die Koffer am nächsten Tag mit dem nächsten Flug nach Kigoma geflogen werden. Wir waren gespannt wie viele Gepäckstücke noch an Bord waren. Als wir in Kigoma ankamen sahen wir, dass nur einer sein Gepäck bekommen hat. Der Rest von uns musste bis zum nächsten Tag warten und konnte dann unser Gepäck abholen. Am Flughafen wurden wir sehr herzlich von Andrea, Willy und Slawa empfangen. Sie zeigten uns kurz Kigoma und Andrea lud uns zum Essen ein. Wir saßen in einem kleinen „Hoteli“ und aßen Ugali, Reis, Kochbananen oder Pommes und Cola. Was sehr lecker geschmeckt hat. Für das Essen haben wir 24.000 Schilling bezahlt, umgerechnet 14€.

Nach dem wir gegessen haben fuhren wir acht Kilometer zu einem Strand am Tanganjikasee, der sehr schön war. Wir sind auch gleich mit den Badehosen von Willy und Slawa schwimmen gegangen. Das Wasser war ca. 22°C warm und sehr sauber. Dort bleiben wir noch vier Stunden. Zum Schluss sahen wir noch einige Affen, die sich bis zum Strand vorgewagt haben. Dann sind wir schnell zu Slawas und Willys Unterkunft gefahren, um dort zu Abend zu essen. Wir sind dann auch so um halb elf schlafen gegangen. Es war ein sehr schöner erster Tag.



Montag den 28. September 2009 Markt in Kigoma

Heute bin ich um neun Uhr geweckt worden. Kurz später kam auch Andrea schon um uns Kigoma etwas zu zeigen. Als wir zurück kamen haben wir gegessen und abgesprochen was wir den Tag machen. Wir sind dann zum Flughafen gefahren um unser Gepäck abzuholen, aber unser Gepäck wurde nach Dar es Salam geflogen, sagte man uns. Man versicherte uns, dass wir unser Gepäck abholen könnten. Als wir zurück kamen, sind wir noch auf den Markt gefahren. Zum Mittag essen sind wir in ein Hoteli gegangen. Ich habe Reis mit Kuku gegessen. Der Reis hat sehr lecker geschmeckt, aber am Huhn war leider nichts dran da ich den Rücken hatte. Danach sind wir in ein Internet-Cafe gefahren, um unsere Emails zu empfangen oder in den Blog zu schreiben. Auf der Rückfahrt sind wir am Markt vorbei gefahren und haben Obst und Eis gekauft. Abends haben wir uns noch sehr lange über unterhalten.

Dienstag den 29. September 2009 Gepäck ist da

Endlich kam heute unser Gepäck heute an. Als wir heute zum Flughafen gefahren sind, war das Flugzeug erst gar nicht da, wir mussten 30 Minuten warten. Zuerst sahen wir unser Gepäck nicht es kam erst ganz zum Schluss. Wir fuhren dann mit dem voll beladenen Auto gleich nach Hause. Wir hatten nämlich sechs Koffer die zusammen 150 Kilo wogen mit. Zuhause packten wir dann unser Koffer aus und zogen frische Kleidung an. Danach sind wir noch mal an den Strand gefahren am Tanganjika-See. Wie schwammen erst mal eine Stunde und dann entschieden wir uns von einer Klippe zu springen, die 12 Meter hoch ist. Die Klippe fanden wir leider nicht aber dafür andere die ca. acht Meter hoch waren. Von denen sind wir dann gesprungen. Was sehr schön war. Zurück beim Strand halfen wir der Andrea noch 300 Briefe zu falten, beschriften und zu tackern. Was aber schnell ging da wir zu fünft waren. Danach haben wir noch im Sonnenuntergang im Wasser Volleyball gespielt. Bei Dunkelheit sind wir zurück zum Haus gefahren, um zu

Essen. Heute war der erste Tag wo es Abends keinen Stromausfall gab. Morgen wolle wir um zehn Uhr morgens nach Kasulu fahren, wo Thomasi und Daudi bleiben werden. Jetzt bin ich müde und gehe schlafen da es schon 0:15 ist und wir morgen um 8:30 aufstehen müssen.

Mittwoch den 30. September 2009 Fahrt nach Kasulu

Heute wollen wir nach Kasulu fahren. Wir stehen schon früh um acht Uhr auf und packen unsere Koffer. wir verabschieden noch Willy und Slawa bei denen wir übernachtet haben. Mit dem voll beladenen Auto fahren wir nach Kasulu. Die Fahrt dauert je nach Straßenverhältnissen ca. 3 Stunden. Die Fahrt war sehr holprig aber Andrea Jung sagt uns das die Straße in einem gutem Zustand ist.

Kasulu ist schon ganz anders als Kigoma. Es gibt hier keinen Strom, nur abends von 7 bis 23 Uhr wenn der Generator läuft. In Kasulu gibt es noch keine Teerstraße, obwohl sie schon sehr lange daran arbeiten. Dadurch ist in Kigoma sehr viel roter Staub, so muss man sich jeden Tag Duschen. Wir sind dann noch bei Thomas und David ihrer Wohnung vorbei gefahren und haben sie uns angeschaut. Danach sind wir noch auf dem Markt um die fehlende Einrichtung zu kaufen. Zum Schluss wurden wir noch vom Bibelschulen-Leiter begrüßt worden und am Donnerstag zum Essen eingeladen worden. Unsere Koffer haben wir dann zu einem Hostel gebracht „God bless Lodge“ wo wir zwei Nächte übernachteten. David und ich schlafen in einem Zimmer, in einem Bett. Das Zimmer kostet 15.000 Schilling die Nacht. Ich hoffe wir können gut schlafen.

Donnerstag den 01. Oktober 2009 Kasulu Bibelschule

Die Nacht war nicht ganz so schön, da ich bei so einer Hitze nicht so gut schlafen kann. Wir sind heute in der Bibelschule eingeladen, um uns vorzustellen und zu Essen. Andrea hat uns um 9:30 abgeholt. In der Bibelschule wurden wir herzlich empfangen und durch die vier Klassen geführt. Es gibt sechs Lehrer die noch sehr jung waren. Wir haben zusammen gegessen. Danach sind wir noch beim Pastor eingeladen wurden. Als wir damit fertig waren sind wir zurück ins Hostel um uns auszuruhen. Wir sind dann noch einmal auf dem Markt um die Einrichtung zu kaufen. Abends kam der Bischof mit seiner Frau und Besuch aus Amerika zurück. Es wurde ein großes Willkommensfest gefeiert mit leckerem Essen und viel Gesang und Tanz. Das war sehr schön. Erschöpft gingen wir dann schlafen.

Freitag den 02. Oktober 2009 Ankunft in Shunga

Heute ist es soweit ich werde nach Shunga kommen wo ich ein Jahr arbeiten werde. Heute Morgen bin ich um neun aufgestanden und habe mich erst einmal geduscht. Nach dem Duschen haben wir unsere Sachen noch schnell gepackt, weil das die letzte Nacht im Hostel war. Als Andrea kam sind wir erst einmal Chai und Chapati essen gegangen. Danach sind wir auf den Markt gefahren und haben viel eingekauft. Nachdem wir einkaufen waren sind wir in das einzige mehrstöckige Gebäude gegangen (ein Hotel) um Mittag zu Essen, im dritten Stock mit einem Ausblick auf Kasulu. Nach dem Essen sind wir noch einmal zu Thomas und David ihrem Haus gefahren, um unsere Sachen für Shunga zu packen. Einen Bibelschüler der in Shunga lebt nahmen wir noch mit. Die Fahrt dauerte ca. eine Stunde. Auf der Fahrt dachte ich mir warum ich bloß auf so eine Idee gekommen bin, in Tansania ein Jahr mitten im Nirgendwo zu arbeiten, ohne Internet, Handyempfang und Strom zu verbringen. Als wir angekommen sind habe ich bemerkt was das für ein schöner Ort ist und wie nett die Menschen sind. Ich hoffe ich werde mich gut einleben und vor allem die Sprache Swahili lernen werde.

Christine und Sarah waren sehr freundlich und luden uns zum Kuchen ein. Nach dem Kuchen hat Christine uns noch die Gegend gezeigt obwohl sie Malaria hatte. Als es dunkel geworden ist haben wir zu Abend gegessen. Danach habe ich eine Taschen und Koffer ausgeräumt und mein Zimmer eingerichtet. Ich bin sehr zufrieden mit meinen Zimmer. Jetzt bin ich müde und gehe schlafen „Gute Nacht“

Samstag den 03. Oktober 2009 Shunga

Heute bin ich um halb zehn aufgestanden und habe gegessen. Es gab Papaya, Bananen, Clementinen und Passionsfrüchte. Dazu gibt es Schwarzbrot und viele Marmeladen zum Beispiel Erdbeer, Passionsfrucht und Sambarau. Die sehr lecker schmecken.

Nach dem Frühstück haben wir eine Vorstellungsrunde gemacht. Danach hat Christine uns das Krankenhaus gezeigt. Abends wurden wir noch bei dem Pastor zum Essen eingeladen, da Sarah die letzte Woche da ist und am Donnerstag nach Deutschland zurück fliegen wird. Das Essen hat sehr gut geschmeckt wir haben so viel gegessen das wir fast alle Bauchschmerzen hatten.

Sonntag den 04. Oktober 2009 Gottesdienst in Shunga

Heute habe ich ausgeschlafen bis ich von Thomas geweckt wurde, der sagte dass alle schon mit dem Essen angefangen hatten. Ich zog mich schnell an, denn der Gottesdienst ging schon um neun Uhr los. An der Kirche angekommen sah ich das erst 40 Leute in der Kirche waren, obwohl wir pünktlich waren. Nach und nach füllte sich die Kirche, so eine Stunde später waren wir 300 Leute, hauptsächlich Frauen die sitzen nämlich auf der Linken Seite. Oben auf den Brettbindern des Dachstuhls saß ein Uhu während dem ganzen Gottesdienst der drei Stunden dauerte. Nach dem Gottesdienst gab es Essen. Danach verabschiedeten wir uns von Andrea, David und Thomas die zurück nach Kasulu fuhren um sich ihre Wohnung noch

einzurichten. Um vier Uhr kamen die Nachbarsjungen und wir spielten zusammen Tauziehen, Seilspringen und Fußball. Zum Schluss aßen und tranken wir noch und Sarah erzählte noch das wir Jesus immer anrufen können. Das hat Spaß gemacht. Zum Abendessen waren wir noch bei dem Arzt eingeladen, der sehr wohlhabend für die Verhältnisse war. Es gab Reis, Kartoffeln, Salat und Ente. Nachdem wir gegessen hatten sahen wir noch ein Video von seiner Hochzeit. Nach dem Video gingen wir nach Hause und machten noch eine Gebetsgemeinschaft die 30 Minuten ging. Jetzt ist es 23:30 und ich muss Morgen um 6:45 aufstehen.



Montag den 05. Oktober 2009 Erster Arbeitstag

Heute beginnt mein erster Arbeitstag. Wir Treffen uns um 7:30 in der Krankenhauskirche mit allen Mitarbeitern des Krankenhauses und mache eine Andacht. Danach gibt es Essen und um neun Uhr geht es dann los mit der Arbeit. Ich und noch zwei Mitarbeiter haben bei einem Neubau die Maße genommen und einen Plan gemacht. Danach haben wir das Holz sortiert, was wir für den Schwellenkranz brauchen rausgesucht. Den Schwellenkranz haben wir geplattet, alle Schnitte wurden mit dem Fuchsschwanz von Hand geschnitten. Damit hatten wir bis zum Mittag zu tun. Danach ging es weiter die Schwellenkranze miteinander zu verbinden. Pünktlich im 16 Uhr war Feierabend. Ich hatte bei der Arbeit so geschwitzt das ich ordentlich duschen musste. Abends waren Sarah und ich bei dem Hausmädchen eingeladen die zu Essen gemacht hatte. Danach habe ich noch eine Email verschickt was sehr lang gedauert hat.

Mittwoch den 07. Oktober 2009 Dritter Arbeitstag

Heute ging ich zur Morgenandacht und danach hat die Sarah mich mit in den Kreissaal genommen, um mir ein Tag altes Baby zu zeigen. Sarah brachte es mir und ich hielt es in den Armen. Die Mutter fragte uns ob wir dem Baby einen Namen geben wollen, ich habe es dann den Namen Martin gegeben. Danach ging die Arbeit los wir haben die Latten auf die Binder gelegt ausgerichtet und befestigt. Bei der Arbeit war ich sehr müde und mir war schwindelig. Wir arbeiteten nur bis um eins, dann gab es Mittagessen und um drei ging meine Willkommensfeier und Sarahs Abschiedsfeier los. Bei den Feiern wurden wir herzlich empfangen mit Liedern, Tänzen, Gebeten und sehr viel Essen. Wir bekamen noch Geschenke überreicht und es wurden noch einige Bilder gemacht. Es blieb aber kein Essen übrig da alle etwas für die Familie mit nahmen. Während der ganzen Feier hatte ich Bauchschmerzen deshalb aß ich nur ein Kuchenstück. Abends hatte ich keinen Hunger und ich aß nichts. Wir machten dann einen Bluttest auf Malaria der ins Labor ging. Ich war so schlapp das ich sofort schlafen ging.

Donnerstag den 08. Oktober 2009 Malaria

Ich stand auf und ging zur morgen Andacht. Dort konnte ich kaum stehen so schwach war ich. Ich habe morgens dann noch ein Brot gegessen und bin dann ins Bett schlafen. Um neuen Uhr weckten mich Sarah und Christine und brachten mir Essen und sagten mir das ich Malaria habe. Ich aß eine Banane und trank etwas Tee. Ich nahm dann noch die Malariatabletten. Dann schlief ich bis um 19 Uhr. Ich duschte mich noch und habe etwas zu Abend gegessen.

Freitag den 09. Oktober 2009 Sarahs Verabschiedung

Heute bin ich wieder fit da ich den ganzen gestrigen Tag geschlafen habe. Wir haben alle zusammen gefrühstückt und um neun Uhr Sarah verabschiedet, die zurück nach Deutschland geflogen ist. Alex und Ute waren seit Freitag zu Besuch aus Matyaso da. Mit Alex habe ich heute einen 1000 Liter Wassertank aufgestellt für den neuen OP. Danach durfte ich das Auto zurück fahren. Zuhause haben wir das Elektrolager aufgeräumt. Abends habe ich mich noch mit Jonathan getroffen der mir Swahili-Unterricht gibt.

Samstag den 10. Oktober 2009 Ausflug

Heute haben einen lockeren Tag gehabt. Morgens bin ich Alex zum neuen Operationshaus gegangen und wir haben die neuen Dachrinnen mal angehalten und berechnet wie viele Rinneisen ich schweißen muss und in welchen Abstand. Den Lagerraum habe ich fertig aufgeräumt. Mittags gingen Alex und ich in die Kirche zu einer Spenden-Feier des Chors. Nach unserem Mittagessen wurde ich noch mal zum Essen eingeladen und konnte nicht ablehnen. Als ich fertig war fuhren wir mit dem Auto 15 Minuten auf einen Berg wo wir Kaffee getrunken haben und einen schönen Ausblick hatten.

Sonntag den 11. Oktober 2009 Gottesdienst

Heute sind wir zusammen zum Gottesdienst gegangen der um 10 Uhr anfang. Wir merkten schon heute wird es voll. Eine Stunde nach Gottesdienstbeginn waren alle Sitzplätze voll, das waren so 380 Menschen. Wir sind dann nach der Predigt um ein Uhr gegangen weil Ute und Alex zurück nach Matyaso wollten. Christine hat mich dann im Büro eingewiesen und gezeigt was ich alles beachten muss.

Montag den 12. Oktober 2009 Baustelle fertiggestellt

Heute bis ich pünktlich um halb sieben aufgestanden, ab jetzt immer in der Woche um Bibel zu lesen. Bei der Arbeit haben wir unsere Sachen gepackt und sind zu unserer Baustelle wo wir den Dachstuhl gebaut haben. Heute haben wir das Dach mit Wellblech gedeckt. Leider hat das Wellblech nicht ganz gereicht also haben wir den Rest mit schon mal gebrauchten Wellblech fertiggestellt. Als Firsthaube haben wir einige Streifen Wellblech angeschnitten, gerade geklopft und befestigt.

Damit waren wir gegen Mittag fertig und reparierten dann eine Tür im Krankenhaus.

Um fünf Uhr traf ich mich mit Jonathan um zusammen Swahili zu lernen. Das hat sehr gut geklappt und hat Spaß gemacht. Abends sind wir dann noch auf eine Trauerfeier, da ein Mann gestorben ist.

Dienstag den 13. Oktober 2009 Marsch durchs Dorf

Mit meinen beiden Schreinerkollegen haben wir die Tür fertig gestellt und montiert. Danach haben wir eine Stütze für einen kleinen Jungen gebaut der nicht gehen konnte. Als wir damit fertig waren haben wir am Operationshaus die Dachrinnen versucht zu reparieren. Nach der Arbeit sind Christine und ich noch durchs Dorf eine Familie besuchen, auf dem Weg sahen uns viele Kinder sie riefen Wazungu und folgten uns. Abends sind wir dann noch auf den Markt und zu einem Chai und Mandasis eingekehrt.

Mittwoch den 14. Oktober 2009 Gesetzlicher Feiertag

Heute ist der Todestag vom dem ersten tansanischen Präsident Nyrere der vor neun Jahren gestorben ist. Also hatte ich heute keine körperlich anstrengende Arbeit. Ich machte dann einige Pläne für das Krankenhaus und wann die Nachtwächter Dienst haben.

Nach dem Mittagessen richtete ich mir mein eigenes Outlook Konto ein und sah das Ulli mir geschrieben hat. Zum Abend hin machte ich dann noch die Tagesabrechnung. Jetzt plane ich noch wie viele Rinneisen ich für den OP brauche. Muss gleich schlafen.